

Ausgehend von den Erfordernissen der Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und dem höheren Bildungsniveau der Jugendlichen, sind die Facharbeiterberufe und ihre Inhalte so weiterzuentwickeln, daß die Lehrlinge auf die Beherrschung moderner Produktionserfordernisse vorbereitet werden. Es ist zu gewährleisten, daß die Ausbildung der jungen Facharbeiter und ihr Einsatz mit hoher Effektivität erfolgen. Verstärkt sind sie in Jugendbrigaden auszubilden und einzusetzen. Die Führung des sozialistischen Berufswettbewerbs ist entsprechend den neuen Anforderungen weiter zu qualifizieren. Für jeden Jugendlichen, der keine anderen weiterführenden Bildungseinrichtungen besucht, ist eine qualifizierte Berufsausbildung zu sichern.

Im Zeitraum des Fünfjahrplanes sind 918 000 junge qualifizierte Facharbeiter für alle Bereiche der Volkswirtschaft in den erforderlichen Berufen und Proportionen auszubilden, darunter ca. 53 000 mit Abitur. Dazu sind Qualität und Effektivität der Berufsberatung weiter zu erhöhen. Die Planung des Facharbeiterwachstums ist in allen Betrieben mit 5jährigem Vorlauf durchzusetzen.

Beginnend ab 1986 sind für alle Facharbeiterberufe neue Lehrpläne schrittweise einzuführen. Dabei ist zu gewährleisten, daß bereits 1987 80 Prozent der Lehrlinge danach unterrichtet werden. Inhaltliche Konsequenzen aus den Hauptrichtungen von Wissenschaft und Technik, insbesondere aus der Mikroelektronik, der Robotertechnik, der automatischen Steuerung, der Informationsverarbeitung, sind in die Lehrpläne aufzunehmen.

Die materiell-technischen Bedingungen sind weiter auszugestalten. Für die effektive Nutzung der vorhandenen Lehrwerkstätten, Berufsschulen und Lehrlingswohnheime stehen Maßnahmen der Rekonstruktion und Modernisierung im Vordergrund. Im Zeitraum 1986 bis 1990 sind 538 Unterrichtsräume, 4 787 Plätze in Lehrlingswohnheimen und 38 Schulsporthallen neu zu schaffen bzw. zu rekonstruieren.

Schrittweise sind in den Berufsschulen Computerkabinette einzurichten.

Durch die Kombinate und Betriebe ist die Weiterbildung der Facharbeiter und Meister auf die Beherrschung der modernen Technik und Technologien im Vorlauf zu gewährleisten. Verstärkt sind erforderliche Zusatzqualifikationen als Bestandteil der Weiterbildung zu vermitteln. Für bestimmte Beschäftigtengruppen ist schrittweise die obligatorische Weiterbildung einzuführen.

Die Universitäten, Hoch- und Fachschulen haben die Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses so weiterzuentwickeln, daß die Aneignung fundierter, den fortgeschrittenen wissenschaftlichen Erkenntnissen und perspektivischen gesellschaftlichen Anforderungen entsprechender Kenntnisse mit einer gründlichen politischen und weltanschaulichen Bildung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus einhergeht. Die Ausprägung sozialistischer Haltungen und Überzeugungen muß solche der sozialistischen Arbeitsmoral gemäßen Einstellungen festigen wie hohe Einsatz- und Leistungsbereit-